

Sich zum Frieden verwandeln lassen – der heilige Abend in der Christuskirche Viechtach



Die Pädagogin Iris Marchl beim Krippenspiel in der vollbesetzten Christuskirche Viechtach

Sich zum Frieden verwandeln lassen

Der heilige Abend in der Christuskirche Viechtach

Bei der Christversper in der Christuskirche Viechtach gab es auch an diesem Weihnachten wieder eines der wunderbaren Krippenspiele der Theaterpädagogin, Religionspädagogin und Theaterautorin Iris Marchl zu erleben.

Mit Kindern verschiedenen Alters, von Vorschule bis Gymnasium,

konnten sich die Gottesdienstbesucher in anrührend gespielter Form ins Weihnachtsmysterium hineinbegeben.

Während sich ein König und Sternenforscher mit zwei römischen Soldaten auf den weg zur Erkundung eines besonders hellen Sterns machten, begaben sich Maria und Josef auf Herbergssuche. Auch die Hirten mit ihrem Lämmlein brachen auf, und die Engel durften nicht fehlen. Die Gefahr war jedoch groß: Wilde Tiere – ein Löwe und ein Leopard – witterten Nahrung im Stall von Bethlehem!



Aufbruch nach Bethlehem

„Ich stelle den Kindern frei, welche Rolle sie spielen wollen. Dadurch sind alle Teilnehmer immer gut dabei und hoch motiviert“, erklärt Iris Marchl in einem Interview vorab. Eine große Anzahl von Theaterstücken und Krippenspielen hat die Pädagogin und Künstlerin bereits geschrieben und aufgeführt.

Aktuell gab es Auftritte in Regen von der Förderschule Regen aus mit Kindern im Rahmen eines Schulgottesdienstes zu Weihnachten in der katholischen Kirche St. Johann. Das gleiche Krippenspiel führten sie dann in Bodenmais im Altenheim auf.

„Jedes Stück stellt andere Bedingungen. Ein Weihnachtsspiel mit Förderschulkindern verlangt zum Beispiel kurze Sätze und kurze Dialoge. Bei einem Krippenspiel mit Kindern verschiedenen alters und verschiedenen Schulzugehörigkeiten wie hier und heute in der Christuskirche ist es wieder etwas anders. Da hat ein Junge sogar darum gebeten, möglichst viel Text haben zu dürfen“ so Iris Marchl.

Auf diese Weise gelingt es der charismatischen Theaterpädagogin sowohl Kindern als auch Erwachsenen die tiefen Glaubenswahrheiten auf spielerische Weise nahe zu bringen.

Unterstützt wurde sie dabei von Ina Seipel, deren Tochter Laura Seipel zusammen mit Magdalena Kerscher die musikalische Untermalung mit Gitarre, Flöte und Gesang engelgleich darboten.



Ein lebendiges Krippenspiel in der Christuskirche Viechtach



Musikalische Gestaltung des Krippenspiels: Laura Seipel
(rechts) und Magdalena Kerscher (links)

Den Inhalt des Krippenspiels, bei welchem zwischenrein auch
mal herzlich gelacht wurde, griff Pfarrer Roland Kelber in
seiner Predigt auf:

„So wie es dem Löwen und dem Leopard in der Krippe auf einmal ganz friedlich im Herzen wird, so verwandelt sich durch die Geburt Christi die ganze Schöpfung

zu einem großen immerwährenden Frieden hin.“ Eine tiefe Sehnsucht, nicht nur aller Menschen, sondern der ganzen Kreatur werde durch Christi Kommen in eine lebendige Hoffnung verwandelt, die jetzt im Glauben und einst im Schauen zur erlösenden Freiheit werde. „Lassen Sie sich durch die Weihnachtsgeschichte zum Frieden hin verwandeln!“



Glückliche Schluss-Szene mit viel Beifall von den Gottesdienstbesuchern



Pfarrer Roland Kelber liest die Weihnachtsbotschaft

Hinweis: *Iris Marchl ist auch zu buchen; zum Beispiel als Beraterin oder Regisseurin. Sie kann auch bei einem vorhandenem Stück gerne helfen.*



Iris Marchl,
Theaterpädagogin, Religionslehrerin und Theater-Autorin

Sie ist erreichbar unter der Handynummer



0175/5487445

8 Baumschutzenegl am Wetterstein – Heute: der „Woid-Engel“



Baumschutzenschlange „Woid-Engel“ Blecharbeit, Vorstufe

Bei der Krauskapelle am Wetterstein befinden sich derzeit 8 etwa lebensgroße Baumschutzengel der Künstlerin Dorothea Stuffer. Jeder Engel hat einen Namen. Altpfarrer Ernst-Martin Kittelmann hat für die 8 Engel 8 Impulse erstellt. Diese Impulse haben in der Tat eine nachhaltige Wirkung und sind für die verschiedensten Situationen passend. Das ist ein typisches Merkmal der Kittelmann-Impulse!

Eine romantische Waldweihnacht vor Ort gab es am 11.Dezember, ins Leben gerufen von Bürgermeisterin und Bayerwald-Wolfgangsweg-Schirmherrin Josefa Schmid.



Der „Woid-

Engel“

WOID ENGEL

„Mia san im Woid dahoam“!

**Der „Woid-Engel“ schützt mit den Bäumen auch
unsere Heimat!**

(Altpfarrer Ernst-Martin Kittelmann)

Für unsere nicht Bayrisch sprechenden Leser:

„Mia san im Woid dahoam“ ist die erste Zeile eines beliebten
Waldler-Volksliedes und heißt:

„Wir sind im Wald daheim“



Aufbau „Woid-Engel“ am Wetterstein mit Mitgliedern des Vereins
Pilgerweg St.Wolfgang, Nov. 2019

Die Waldweihnacht am Wetterstein (Teil 2): Spiritualität



Der evangelische Pfarrer von Viechtach, Pfarrer Roland Kelber, hält eine wunderbare Predigt zu Röm.8.

Danke an Pfarrer Roland Kelber für diese Predigt! Der Inhalt der Predigt bezieht sich auf den Paulustext aus Röm. 8: Nicht nur wir Menschen, alle Kreatur sehnt sich nach dem Paradies, nach der Erlösung und nach der Freiheit der Kinder Gottes. Wir bedanken uns herzlich für die uns zugesendete Textform und freuen, sie hier im Blog mitteilen zu dürfen.

Lassen Sie sich hinführen zu einer hoffnungsvollen Zukunft für alle Kreatur!

Waldweihnacht 2019 Allersdorf/ Wetterstein

Röm 8,19-25

Das ängstliche Harren der Kreatur wartet darauf, dass die Kinder Gottes offenbar werden.

(20) Die Schöpfung ist ja unterworfen der Vergänglichkeit – ohne ihren Willen, sondern durch den, der sie unterworfen hat – , doch auf Hoffnung;

(21)denn auch die Schöpfung wird frei werden von der Knechtschaft der Vergänglichkeit zu der herrlichen Freiheit der Kinder Gottes.

(22)Denn wir wissen, dass die ganze Schöpfung bis zu diesem Augenblick mit uns seufzt und sich ängstet.

(23)Nicht allein aber sie, sondern auch wir selbst, die wir den Geist als Erstlingsgabe haben, seufzen in uns selbst und sehnen uns nach der Kindschaft, der Erlösung unseres Leibes.

(24)Denn wir sind zwar gerettet, doch auf Hoffnung. Die Hoffnung aber, die man sieht, ist nicht Hoffnung; denn wie kann man auf das hoffen, was man sieht?

(25)Wenn wir aber auf das hoffen, was wir nicht sehen, so warten wir darauf in Geduld

Liebe Adventgemeinde,

Der Apostel Paulus weitet hier den Blick ganz überraschend in seinem Brief an die Römer von den Kindern Gottes auf die ganze Schöpfung.

Wie an wenigen anderen Stellen in der Bibel wird hier

deutlich, wie eng das Schicksal der Kinder Gottes und der übrigen Schöpfung verbunden ist. Es ist eine Schicksalsgemeinschaft.

Nie haben wir das stärker empfunden als heute, wo wir die Zusammenhänge so gut erforscht und verstanden haben, wie eng wir abhängig sind als Menschen von unseren Mitgeschöpfen, insbesondere auch vom Wald.

Dass es uns nur gut geht, wenn es dem Wald gut geht. Die Kinder Gottes und die ganze Schöpfung sind, sagt Paulus, verbunden in einem adventlichen Warten.

Uns, die wir im Wald wohnen, uns liegen die Bäume, der Wald besonders am Herzen, wir sind ihnen besonders verbunden. Und deshalb ist uns diese Seite des Advent gefühlsmäßig nahe in unserer Zeit, wo der Wald besonders unter der Knechtschaft der Vergänglichkeit leidet: Das Seufzen und Ängsten der Schöpfung bewegt uns.

Es schmerzt uns in unserer Zeit gerade deshalb, weil wir wissen: wir sind als Menschen mit schuldig daran. Gott hat uns die übrige Schöpfung anvertraut, sie zu bebauen und zu bewahren.

Immer stärker spüren wir, wie sehr wir auf Erlösung angewiesen sind, weil wir uns als Menschen nicht nur gegenseitig das Leben schwer machen, sondern auch schon die übrige Schöpfung unter uns leidet.

Advent heißt: wir sehnen uns nach der Erlösung, nach dem Erlöser, wir sehnen und seufzen ihn sehr dringend herbei. *Das ängstliche Harren der Kreatur wartet darauf, dass die Kinder Gottes offenbar werden.*

Wir, die wir unser Leben Jesus Christus anvertraut haben, sind schon Gottes Kinder. Der Heilige Geist macht uns darin gewiß. Aber wir sind noch in der Welt mitten in allen Problemen und Sorgen, auch verstrickt in Schuldzusammenhänge.

Nach außen sind wir genauso wie alle Menschen der Vergänglichkeit unterworfen. Manchmal geht es uns äußerlich schlechter als Nichtchristen.

Aber einmal wird es offenbar werden, für alle Welt sichtbar werden, zu welcher Zukunft wir bestimmt sind.

Gott liebt seine ganze Schöpfung, nicht nur uns Menschen.



Pater Joseph, der katholische Ortspfarrer der Gemeinde Kollnburg, spricht stark und fest die Fürbitten.



Der Kollnburger Ortpfarrer Pater Joseph ruft Gott an, dass er seine Engel schicken möge, um die Alten, Kranken und

Sterbenden, die Kinder und die Reisenden, zu segnen und zu beschützen.

Bürgermeisterin Josefa Schmid, Karla Singer vom Wolfgangspilgerverein und Pfarrer Roland Kelber und Pilger Rudi Simeth singen spontan die Adventslieder „Maria durch ein **Dornwald** ging“ und „Es wird scho glei dumpa“.

Pilger Rudi Simeth erklärt, dass der Wald nicht nur Brennholz und Bauholz ist. Er beschreibt den Ahorn, der in alten Bräuchen als fröhlich machender Baum gilt, unter dessen Blätterdach man fröhlich werde. Dann trägt er noch ein uriges Waldler-Gtanzl vor:

<https://www.youtube.com/watch?v=hjZaTRxrliw>

Und abrunden wird Altpfarrer Ernst-Martin Kittelmann den Abend, indem er ganz persönlich zu Anna Kraus spricht, die viele Jahre lang die Christuskirche geputzt hat. Das Christushaupt über der Tür zur Kapelle stammt vom Dachboden des evangelischen Viechtacher Pfarrhauses! An Hildegards Mine könnt Ihr erkennen, wie toll der Altpfarrer geredet hat:



Altpfarrer Ernst-Martin Kittelmann und Impuls-Autor der 8 Baumschutzengel spricht ein paar gute Worte an die Kapellenbesitzerin Anna Kraus.



Auch Hildegard Weiler hört gerne zu.



Einleitende Worte der Kollnburger Bürgermeisterin Josefa Schmid. Mit im Bild auch Pilgerhelfer Xaver Hagengruber (Mitte mit Mütze) , Karla Singer (Mitte) und Autor Thomas Richwien (ganz rechts) , sie sind Vereinsmitglieder, sowie Künstlerin Dorothea Stuffer, fotografierend (mit Rucksack). **Foto: Pilger Rudi**



Bürgermeisterin Josefa Schmid. Schirmherrin vom Herzstück des Bayerwald-Wolfgangsweges und Künstlerin Dorothea Stuffer
Wir Wolfgangspilger wünschen der wirklich spirituellen
Bürgermeisterin Josefa Schmid viel Erfolg bei der
bevorstehenden Wahl! Dies ist das achte Kunstprojekt in
Zusammenarbeit mit der Gemeinde Kollnburg und dem
Wolfgangspilgerverein, was Josefa Schmid angeregt und
gefördert hat. DANK an dieser Stelle!

Waldweihnacht am Wetterstein (Teil1): Ankommen



Die ersten Besucher nähern sich der Krauskapelle



Da warten auch schon die Pferde und Ziegen.



Staunend gehen die Besucher umher und betrachten die Kapelle,
die Baumschutzengel mit den Impulsen und die schönen
Dekorationen.



Karla Singer (links) fotografiert den Schimmel, der neugierig heraus schaut. Edeltraud Kraus (rechts) begrüßt die Besucher.



Baumschutzengel „Weites Land“ im Wald-Weihnachtsschmuck



Romantische Krauskapelle mit vielen Details



Es dämmert



Kinder und Ziege



Mutter, Kind und Pferd



Eine Waldkrippe, dekoriert von Edeltraud Kraus



Wenn die Wurzel zur leuchtenden Krone wird – – –

Heute ist es soweit: Die Waldweihnacht der Baumschutz-Engel

Waldweihnacht bei der Kraus-Kapelle

Am Mittwochnachmittag mit geistlichen Impulsen zum Advent

Wetterstein. Eine Waldweihnacht mit einem ökumenischen Gottesdienst, gestaltet von Pater Joseph und Pfarrer Roland Kelber, ist am Mittwoch, 11. Dezember, ab 15.30 Uhr bei der Krauskapelle in Wetterstein 30 in der Gemeinde Kollnburg anberaumt. Die Kapelle ist adventlich geschmückt und wird von acht ehernen Baumschutzengeln der Künstlerin Dorothea Stuffer umgeben.

Acht neue Impulse von Altpfarrer Ernst-Martin Kittelmann – für jeden Engel einer – begleiten die Besucher des Kraus-Anwesens, dessen stille Lage mit den gutmütigen Haustieren in eine Welt versetzt, in der das Leben noch in gegenseitigem Respekt und in Rücksicht auf die Natur ganz im weih-



Die Krauskapelle mit Baumschutzengeln.

– Foto: Rudi Simeth

nachtlichen Sinn gelebt wird.

Parkmöglichkeiten sind vor dem Waldstück zur Krauskapelle zu finden. Ab dort geht es ein kurzes Stück zu Fuß mit Laternen (bitte mitbringen) durch

den Wald zur Waldweihnacht, bei der es auch gesangliche Schmankerl mit Karla Singer, Josefa Schmid, Pilger Rudi Simeth und Pfarrer Roland Kelber geben wird.

– vbb

Presse-Ankündigung im Bayerwald-Boten

Ein bisserl aufgeregt sind wir schon, obwohl die Baumschutz-Engel richtig fest stehen, die Sonne überm Rauhreif scheint, und die Sänger(innen) und Geistlichen alles vorbereitet haben – – so gut es eben in der Einöd-Waldwildnis möglich ist.

Dorothea Stuffer schreibt:

Inmitten meiner immerwährenden Zweifel und gleichzeitigen Motivation nehme ich einen großartigen Gedanken von Martin von Tours mit, dem Sankt Martin, den ich so gerne mag. Er hat den Mantel geteilt und bringt heute viele Kinder zum Schauen in die wesentlichen Sphären!

Den Spruch vom heiligen Martin, ein Gebet, habe ich in meiner heutigen Tages-Lesung gefunden:

„Ich erfülle die Aufgaben, die du mir anvertraut hast. Solange du willst, will ich unter deiner Leitung meinen Dienst erfüllen. Sicher, ein alter Mensch wünscht sich, von der Mühe befreit zu werden. Doch mein Mut ist stärker als mein Alter. Doch auch wenn du nicht auf mein fortgeschrittenes Alter schaust, so ist dein Wille, Herr, für mich das Beste. Du wirst selbst die bewahren, für die ich Sorge trage.“

Martin von Tours, Bischof von Tours



Dieses Foto hat der Pilger Rudi bei seiner zweiten Lebenslinien-Wanderung um den Wetterstein gemacht. DANKE PILGER RUDI!

Zwei Pilger-Rudi-Wanderungen um den Wetterstein:

<http://www.waldaugen.de/alle-alben/!/oa/7490946/>

und aktuell: (noch ohne Musik)

<http://www.waldaugen.de/alle-alben/!/oa/7492212/>

VIECHTACH



Eine beschauliche Waldweihnacht

Kollnburg. Eine Waldweihnacht mit einem ökumenischen Gottesdienst, gestaltet von Pater Joseph und Pfarrer Roland Kelber, findet am Mittwoch, 11. Dezember, um 15.30 Uhr bei der Krauskapelle, Wetterstein 30, statt.

Die Kapelle ist adventlich geschmückt und wird von acht ehrenbaren Baumschutzengeln der Künstlerin Dorothea Stuffer umgeben. Acht Impulse von Altpfarrer Ernst-Martin Kittelmann – für jeden Engel ein Impuls – begleiten die Besucher des Kraus-Anwesens, dessen stille Lage mit den gutmütigen Haustieren in eine Welt versetzen soll, in der das Leben in gegenseitigem Respekt und in Rücksicht auf die Natur, ganz im weihnachtlichen Sinn, gelebt wird. Parkmöglichkeiten sind vor dem Waldstück zur Krauskapelle zu finden. Ab dort geht es ein kurzes Stück zu Fuß mit Laternen (bitte mitbringen) durch den Wald zur Waldweihnacht, zu der es auch Gesang mit Karla Singer, Josefa Schmid, Pilger Rudi Simeth und Pfarrer Roland Kelber geben wird.

Foto: Simeth

Ankündigung für heute im Viechtacher Anzeiger – Foto: Rudi Simeth

Der Presstext:

Eine WALDWEIHNACHT mit einem ökumenischen Gottesdienst, gestaltet von Pater Joseph und Pfarrer Roland Kelber, ist am Mittwoch, den 11.

Dezember, um 15.30 Uhr bei der Krauskapelle, Wetterstein 30, anberaumt.

Die Kapelle ist adventlich geschmückt und wird von 8 ehernen Baumschutzengeln der Künstlerin Dorothea Stuffer umgeben.

8 neue Impulse von Altpfarrer Ernst-Martin Kittelmann – für jeden Engel ein Impuls – begleiten die Besucher des Kraus-Anwesens, dessen stille Lage mit den gutmütigen Haustieren in eine Welt versetzt, in der das Leben noch in gegenseitigem Respekt und in Rücksicht auf die Natur ganz im weihnachtlichen Sinn gelebt wird.

Parkmöglichkeiten sind vor dem Waldstück zur Krauskapelle zu finden. Ab dort geht es ein kurzes Stück zu Fuß mit Laternen (bitte mitbringen!) durch den Wald zur Waldweihnacht, bei der es auch gesangliche Schmankerl mit Karla Singer, Josefa Schmid, Pilger Rudi Simethund Pfarrer Roland Kelber geben wird.

Einladung an alle Interessierten!

Erster Pressebericht am nächsten Morgen:

Der Autor Thomas Hobelsberger hat über Nacht gezaubert und einen sehr gut recherchierten, abgerundeten Beitrag bereits heute Morgen zu den Frühstück-Semmeln in den Wald und in die Häuser getragen:

Viechtacher Anzeiger

Bad Kötztlinger Nachrichten · Zeitung für den Altlandkreis Viechtach

1,50 € / B 78703

Nummer 287

Uns. Liebe Frau von Guadalupe – Donnerstag, 12. Dezember 2019 – Vicelin

LOKALES

Chef der Viechtacher Brauerei spricht über Herausforderungen 23

REGIONALES

Das Bistum Regensburg kündigt einen Sparprozess an 11

DIE SEITE DREI

Silvester-Anschlag im Ruhrgebiet: Täter muss in die Psychiatrie

WIRTSCHAFT

Saudischer Ölgigant Aramco geht mit Rekord an die Börse 8

SPORT

Bayern München gewinnt auch das sechste Spiel in der CL-Gruppenphase 35



EU soll bis 2050 klimaneutral werden

Von der Leyen stellt Paket für Klima- und Umweltschutz vor – Thunberg: „Bedeutet gar nichts“

die Bahn, den Radverkehr oder den Breitbandausbau sowie Maßnahmen für mehr Klimaschutz. „Es geht mir um das Wohl der Menschen.“ Er wolle ab dem ersten Tag 2020 durchstarten. ▶ Seite 5

Leyen will in ihrem „Green Deal“ einen die Ankündigung von Ge...

Erste Kollnburger Waldweihnacht

Besinnlicher ökumenischer Gottesdienst an der Krauskapelle am Wetterstein

Kollnburg. (hob) Kunstprojekte der Viechtacher Künstlerin Dorothea Stuffer auf Kollnburger Gemeindegebiet haben mittlerweile Tradition. Der Engelweg etwa oder auch der „Advent in der Einöde“, zu dem die zahlreichen Einödhöfe der Gemeinde mit Kunstwerken und Impuls-Tafeln geschmückt wurden. Für dieses Jahr hatte Kollnburgs Bürgermeisterin Josefa Schmid die Idee einer Waldweihnacht bei der Krauskapelle am Wetterstein, die der Maria geweiht ist.

Das Ambiente passte. Mit Laternen machten sich manche der Besucher am Mittwochabend auf den Weg durch den Wald.

Bei der Kapelle in stiller Lage wurden sie nicht nur von der Familie Kraus, sondern auch von den zahlreichen Tieren empfangen: Hunde, Pferde, Ziegen.

Pater Joseph aus Kollnburg und Pfarrer Roland Kelber aus Viechtach gestalteten einen ökumeni-



An die 40 Besucher waren zur Krauskapelle gekommen, um eine besinnliche Adventsandacht im Wald zu feiern. (Foto: hob)

schon Gottesdienst. Acht etwa lebensgroße Baumschutzengel, gefertigt von Stuffer und mit spirituellen Impulsen von Altpfarrer Ernst-Martin Kittelmann, schauten auf

die Gäste herab. In dieser besinnlichen Stimmung ließ es sich auch die Bürgermeisterin nicht nehmen, mit den Besuchern Weihnachtslieder anzustimmen. ▶ Seite 25

Eklatante Mängel bei Lebensmittelkontrolle

Landshtut/Regensburg. (bay) Eine Erhebung der Organisation Foodwatch hat in Ostbayern – genau wie in ganz Deutschland – gravierende Mängel bei der Lebensmittelüberwachung offenbart. In Niederbayern und der Oberpfalz wird mehr als jede dritte vorgeschriebene Kontrolle nicht durchgeführt. Und das in Zeiten von Lebensmittelskandalen wie Wilke-Wurst und Bayern-Ei sowie steigender Rückrufaktionen.

Das Problem besteht laut Foodwatch nicht darin, dass die Behörden nicht kontrollieren wollen – sie können es oft aus Personalmangel nicht. Ostbayerns Kontrollsystem steht demnach insgesamt schlecht da. Von 22 Landkreisen und kreisfreien Städten erfüllen gerade einmal sieben ihre Kontrollfrequenz, zwölf verpassen ihr Soll. Drei machen gar keine Angaben. Foodwatch zufolge war es in Bayern schwer, an Daten zu kommen. Die Rückstände in Ostbayern sind teils so gravierend, dass sie rund zwei Jahren Arbeit entsprechen. ▶ Seite 19

WETTER

Heute



2 | -2

Morgen



2 | -2

Ausführliches Wetter ▶ Seite 12

Rätsel ▶ Seite 8

TV-Programm ▶ Seite 42

Kindernachrichten ▶ Seite 34

Internet: www.idowa.de

Anzeigenservice • 09942/948890

4 7650

4 190652 701502

Vertragservice • 09421/940 8400

Als Regiofenster auf der Titelseite vom „Viechtacher Anzeiger“

Von Engeln gesegnete Waldweihnacht

Baumschutzengel der Viechtacher Künstlerin Dorothea Stuffer – Besinnlicher Gottesdienst

Kollnburg. (hob) Mystische Stimmung im Wald beim Wetterstein: Am Mittwochabend trafen sich rund 40 Menschen zur ersten Waldweihnacht bei der Kapelle der Familie Kraus. Viele gingen zu Fuß, etwa vierhundert Meter durch den Wald, zum Anwesen der Familie.

Acht Baumschutzengel schauten dort auf die Besucher hinab. Angefertigt hatte sie die Viechtacher Künstlerin Dorothea Stuffer. Sie beschreibt die idyllische Lichtung, auf der das Anwesen der Familie Kraus steht, als „lebendiges Bethlehem“. Und tatsächlich schauten zwar nicht Ochs und Esel, dafür aber Pferd, Hund und Ziege interessiert zu, als mit Gesang, Gebeten und Gedichten ein besinnlicher ökumenischer Adventsgottesdienst gefeiert wurde.

Gestaltet wurde dieser von Pater Joseph Puthusery, Kollnburg, und Pfarrer Roland Kelber, Viechtach. „Uns geht es nur gut, wenn es dem Wald gut geht“, sagte Letzterer in seiner Predigt und Pilger Rudi Simeth – der Pilgerverein Sankt Wolfgang organisierte die Waldweihnacht mit – betonte: „Wald, das ist viel mehr als Bau- und Brennholz“. Dieser brauche sowohl „den Schutz von uns als auch den von oben“. Pater Joseph Puthusery rief Gott an, dass er seine Engel schicken möge, um die Kranken, Alten und Sterbenden, die Kinder und die Reisenden, zu segnen und zu beschützen.

Idee kam bei einem Geburtstag

Pilgersvereinsmitglied Karla Singer trug die Weise „Advent is a Leuchtn. a Licht in der Nacht“ in Gedichtform vor, zusammen wur-

den weihnachtliche Lieder gesungen – „Maria durch ein’ Dornwald ging“ etwa oder „Es wird scho glei dumpa“.

Auch Kollnburgs Bürgermeisterin Josefa Schmid sang natürlich mit. Ihr kam die Idee zur Waldweihnacht, als sie Anna Kraus am 7. August letzten Jahres zum 75. Geburtstag gratulierte.

Schon in vielen anderen Ortschaften Kollnburgs habe man zusammen mit der Künstlerin Stuffer Projekte verwirklicht und die idyllische Lage der Krauskapelle mitten im Wald, zusammen mit den vielen Tieren, habe sie zu dem Projekt inspiriert.

Kraus-Kapelle im Jahr 1998 erbaut

Gebaut hat die Krauskapelle der vor zwölf Jahren verstorbene Ehemann von Anna Kraus, Fritz Kraus. Geweiht ist das kleine, von Hand errichtete Gotteshaus der Maria.

Auch Altpfarrer Ernst-Martin Kittelmann, der zu jedem Waldschutzengel einen eigenen Impuls schrieb, ergriff das Wort.

Zur Familie Kraus gebe es eine interessante Verbindung: Diese habe bei der evangelischen Kirche gearbeitet, der Christuskopf, der die Front der Kapelle ziert, stamme vom Dachboden des Pfarrhauses.

Eine sehr schöne Kapelle sei es, betonte auch Pater Joseph. Besonder gefalle ihm, dass es eben kein Gotteshaus sei, das gebaut und dann vergessen wurde, sondern dass es aktiv genutzt wird. Auch Anna Kraus betonte: „Die Kapelle steht immer offen“.

Ein Video unter www.idowa.plus



Pater Joseph Puthusery (hi.v.li.), Pfarrer Roland Kelber und Bürgermeisterin Josefa Schmid mit den Waldweihnachtsbesuchern.

Fotos: Hobelsberger



Ein Waldschutzengel mit Impuls.



Pilger Rudi mit Anna Kraus.



Schön geschmückt: Die Krauskapelle. Viele Tiere schauten zu.



Und auf Seite 10 einen Vollbericht mit dem schönen Titel: „Von Engeln gesegnete Waldweihnacht“.

8 Baumschutzengel am Wetterstein – Heute: „In der Kraft“



Baumschutzengel-Vision der Künstlerin Dorothea Stuffer

8 Engelfiguren, „**Baumschutzengel**“, finden einen Ort ihrer Wirkung am Wetterstein bei der Krauskapelle, eine liebevoll gestaltete Marienkapelle der Familie Kraus. Das Kraus-Anwesen mitten im Wald mit seinen gutmütigen Tieren bietet ein beschauliches Ambiente – ganz im Sinne einer Sensibilisierung für das friedliche Zusammenleben von Mensch und Natur. Die Idee und Unterstützung für eine Waldweihnacht am Wetterstein ist von der Kollnburger Bürgermeisterin Josefa Schmid. Zusammen mit den Wolfgangspilgern des Vereins Pilgerweg St.Wolfgang entsteht ein vielsagendes Ereignis, unterstrichen mit neuen Impulsen von Altpfarrer Ernst-Martin Kittelmann.

Und Pilger Rudi Simeth startet eine Lebenslied-Linien-Wanderung rund um den Wetterstein.

In einer 8-teiligen Folge stellen wir Ihnen hier die 8
Baumschutzengel vor mit dem jeweiligen Impuls vor.

Lassen Sie sich hineinführen in den Wald, wo die Engel ihre
schützenden Flügel ausbreiten!



Baumschutzensengel „In der Kraft“

IN DER KRAFT

Wo Bäume fallen,
fällt auch der Mensch.
Doch Mensch und Natur
stehen fest in der Hand Gottes.
(Altpfarrer Ernst-Martin Kittelmann)

8 Baumschutzengel am Wetterstein – Heute: „Die Wurzeln pflegen“



Baumschutzengel „Die Wurzeln pflegen“

In dieser ganz besonderen Zeit befinden sich bei der

Krauskapelle am Wetterstein 8 lebensgroße Baumschutzengel aus bemaltem Blech der Viechtacher Künstlerin Dorothea Stuffer in Zusammenarbeit mit der Gemeinde Kollnburg, Bürgermeisterin und Wolfgangsweg-Schirmherrin Josefa Schmid, die den Gedanken für eine Waldweihnacht vor Ort(11.Dezember, 15.30 Uhr) ins Leben gerufen hat, und dem Verein Pilgerweg St.Wolfgang mit dessen Vorsitzenden Hildegard Weiler und den treuen Pilgerhelfern.

Insgesamt sind es 8 Engelfiguren mit 8 Impulsen. Wenn man die Zahl 8 umkippt, ist es das Unendlichzeichen.

Altpfarrer Ernst-Martin Kittelmann hat für jeden Engel je einen Impuls geschrieben, die wir im Laufe des Monats Dezember hier gerne vorstellen möchten.

DIE WURZELN PFLEGEN

Engel sind tiefgründig.

Sie weisen hin auf den Ursprung allen Lebens.

„Die Wurzeln pflegen“ heißt auch, sich mit Gott, dem Ursprung allen Lebens, zu verbinden.

(Altpfarrer Ernst-Martin Kittelmann)

Ereignis um den Wetterstein: Traumhafte Pilgerwanderung mit Pilger Rudi Simeth



Freundliche und fröhliche Schlittenfahrer am Wetterstein –
Foto: Rudi Simeth

Liebe Pilgerfreunde

Immer noch sehr erfüllt bin ich nach wie vor von der
traumhaft schönen Wanderung zum Hirschenstein.

Dies war an dem Tag, als ihr Wolfgangspilger(innen) die
Baumschutzengel bei der Krauskapelle so gelungen aufgestellt
habt.

Das alle die es sehen wollen – zumindest mit Bildern, Text und
Musik annähernd erspüren können, wie ich an diesem Tag dem
Licht und der Sonne entgegen gegangen bin, schicke ich euch
hier einen Link zu dem Bilderalbum*:

<http://www.waldaugen.de/alle-alben/!/oa/7490946/>

Die Musik ist von www.vuimera.de mit dem passenden Titel:
„Himmelslichter“

Hinweis:

Der Wanderweg mit 14 km und ohne Einkehrmöglichkeit ist eher
nur für geübte Wanderer.

Wenn es eine Möglichkeit gäbe, dass wir von Wetterstein über
Ödwies und Hirschenstein nach Achslach hinuntergehen, wär dies
auch eine Option. Dann wären es 2 km weniger und wir könnten
am Schluss einkehren.

Dazu wäre aber dann ein Fahrdienst notwendig.

Wenn Anfang Dezember schon Schnee liegt, könnte ich dazu
jederzeit Schneeschuhe ausleihen....

Viele Ideen, die erst „zeitig werd´n müss´n“ wie der „Wäldler“
zum reif Werden sagt J

Liebe sonnige Grüße

Euer Pilger Rudi

Noch ein Hinweis: Am 11. Dezember um 15.30 Uhr gibt es bei der
Krauskapelle eine Waldweihnacht mit einer ökumenischen
Andacht, acht Baumschutzengeln aus Blech und einigen
waidlerischen Liedschmankerln. Einladung an alle
Interessierte!



Origineller Platz für vergangene Wahlwerbung von
Bürgermeisterin Josefa Schmid – Foto: Pilger Rudi Simeth

Baumschutzengel laden zur Waldweihnacht ein



Gruppenfoto mit
Chintha Angele, Kapellenbesitzerin Kraus, Xaver Hagengruber,
Karla Singer, Dorothea Stuffer, Rudi Simeth, Hildegard Weiler,
Josefa Schmid



Vor dem Aufbau – – Foto: Karla Singer – – VIELEN DANK!

Am vergangenen Donnerstag, den 14. November, trafen sich bei strahlendem Vorwinterwetter 8 Wolfgangspilger/innen zum **Aufbau** von den 8 Baumschutzengeln.

Ort des Geschehens: Die Kapelle der Familie Kraus, eine liebevoll gestaltete Marienkapelle, gelegen in einer romantischen Hanglagen-Waldlichtung in Wetterstein. Erbaut wurde dieses hölzerne Kleinod in engagierter Handarbeit im Jahr 1998. Seither haben dort viele Heiligenfiguren, Kerzen, Bilder den Kapellenraum bezogen und auch Andachten stattgefunden.

Die **8** Baumschutzengel (Die Zahl Acht ist umgekippt als

„unendlich“ zu lesen) laden nun zu einer **Waldweihnacht** am 11. Dezember um 15.30 Uhr ein. Verbunden wird die Andacht mit einer kleinen **Laternenwanderung** durch das etwa 200 Meter lange Waldstück (Waldweg) vor dem Kraus-Anwesen. Parkmöglichkeiten gibt es am Wegrand vor dem Waldstück oder direkt bei der Krauskapelle.

Friedliche Haustiere und eine adventlich geschmückte Kapelle werden die Andachtbesucher erwarten. Der **ökumenische Gottesdienst** wird von Pater Joseph und Pfarrer Roland Kelber geleitet. Dazu gibt es noch einige waidlerische **Advent-Lied-Schmankerl** mit Karla Singer vom Wolfgangspilgerverein, Bürgermeisterin Josefa Schmid, welcher diese Waldweihnacht schon lange auf dem Herzen liegt, und Pilger Rudi Simeth, der sogar eigens eine etwa 14 Kilometer lange **Winter-Rundwanderung** für Interessierte anbieten möchte.



Nach seiner Rundwanderung hat Pilger Rudi unter anderem noch

dieses Foto aufgenommen. VIELEN DANK!



Aufbau „Woid-Engel“



Pilger Rudi aus Weiding/Oberpfalz und Bürgermeisterin Josefa Schmid kommen vorbei.



Friedliche Haustiere am Kraus-Anwesen



Es gibt vor Ort: 2 brave Hunde, 8 liebe Katzen, 2 zahme Ziegen und 3 zahme Pferde – und das mitten im Wald! Foto:

Karla Singer



Baumschutz-Engel „Zukunft“



Baumschutzengel „Warten“



Bewährtes Kreativteam: Künstlerin Dorothea Stuffer und Pilgerhelfer Xaver Hagengrube: „Leben in den Wäldern“

**Einladung zu einer „Heilsamen
Wanderung“ Bayern-Böhmen mit
Pilger Rudi Simeth**

So, 17.11. 19
Heilsam-Wander-Treff
am Kuglhof



Pilger Rudi Simeth lädt zu einer Heilsamen Wanderung ein.
Treff am Kuglhof.

Liebe Wanderfreunde,

seit 2014 gibt es die „Heilsamen Wanderungen“.

**Eine „Vision“ von mir mit achtsamen Wanderungen in unserer
schönen Waldheimat beiderseits der bayerisch/böhmischen
Grenze.**

Spirituelle Impulse, Heimatkunde, sowie Atem- und QiGong
Übungen sind dabei das gewisse Etwas, zu dem dieses Jahr auch
wieder Mitwandernde aus Nah und Fern teilweise weit angereist
sind.

Auch ein Projekt der KEB im Landkreis Cham als gute Ergänzung
zu den Pilgerwanderungen am Ostbayerischen Jakobsweg.

Seit 2015 unterstützt und begleitet mich dabei Paul Zetzlmann.

Immer wieder mal angeregt, um in lockerer Runde der „Heilsam Wanderer“ – und die es werden wollen – Erinnerungen und Gedanken auszutauschen, sowie Anregungen zu sammeln, gibt es einen

HeilsamWanderTreff am Sonntag, 17.11.2019

Treffpunkt um 9.30 Uhr am Kuglhof (93494 Waffenbrunn) – Parken auf Wiese gegenüber Kuglhofkapelle

Bei Obernried zwischen Grafenkirchen an der B22 und Katzbach bei Geigant

- **Wanderspaziergang zu schönen Ausblicken – Quellen und dem Darsteiner Kircherl (ca. 6 km)**
- **Gemeinsames Pilgermittagessen im Kuglhof mit Schweinebraten, Knödel und Salatbeilage**
- **Bilder und Erlebnisse „Heilsame Wanderungen 2014 – 2019“**
- **Ausblick auf 2020 mit „Heilsamen Wanderungen zu Seen und Wasserfällen im Waldgebirge“**
- **Ausklang bei Kaffee und hausgebackenen Kücherl bis gegen 15.30 – 16.00 Uhr**

Die Idee zum Treffen speziell am Kuglhof hatten die eifrigen Mitwanderer Annemarie und Ludwig Krauß aus Schönauf bei Tiefenbach.

Gerne übernehmen sie auch die

erforderliche Anmeldung zum Treff bis Mittwoch, 13.11:

Familie Krauß

Telefon: 09673 776

Mobil: 01511 0328121

Mail: ludwig.krauss@freenet.de

Der Kuglhof ist vor allem bekannt durch die immer wunderschön
gestaltete

„Kirchweih am Kuglhof“ Ende August
siehe: <https://www.der-kuglhof.de>

(sonst geöffnet auf Anmeldung und Bestellung der sehr
empfehlenswerten hausgemachten Speisen)

Mit Annemarie und Ludwig Krauß erkundete ich Mitte voriger
Woche auch die geplante Wanderstrecke.

Auch im Spätherbst gibt es noch wunderschöne
Wanderimpressionen.

Siehe: <http://www.waldaugen.de/alle-alben/!/oa/7489640/>

Wir laden herzlich ein und freuen uns auf rege Teilnahme,
schöne gemeinsame Erinnerungen – besonders auch aus den
Anfangsjahren – und Anregungen.

Herzlichen Dank schon jetzt für euer bisheriges und
zukünftiges

MIT DABEI SEIN.

Schöne Grüße

Rudi Simeth

Bilder & Touren

Gustav-Gabriel-Str. 17

93495 Weiding

Tel: 09977/904510

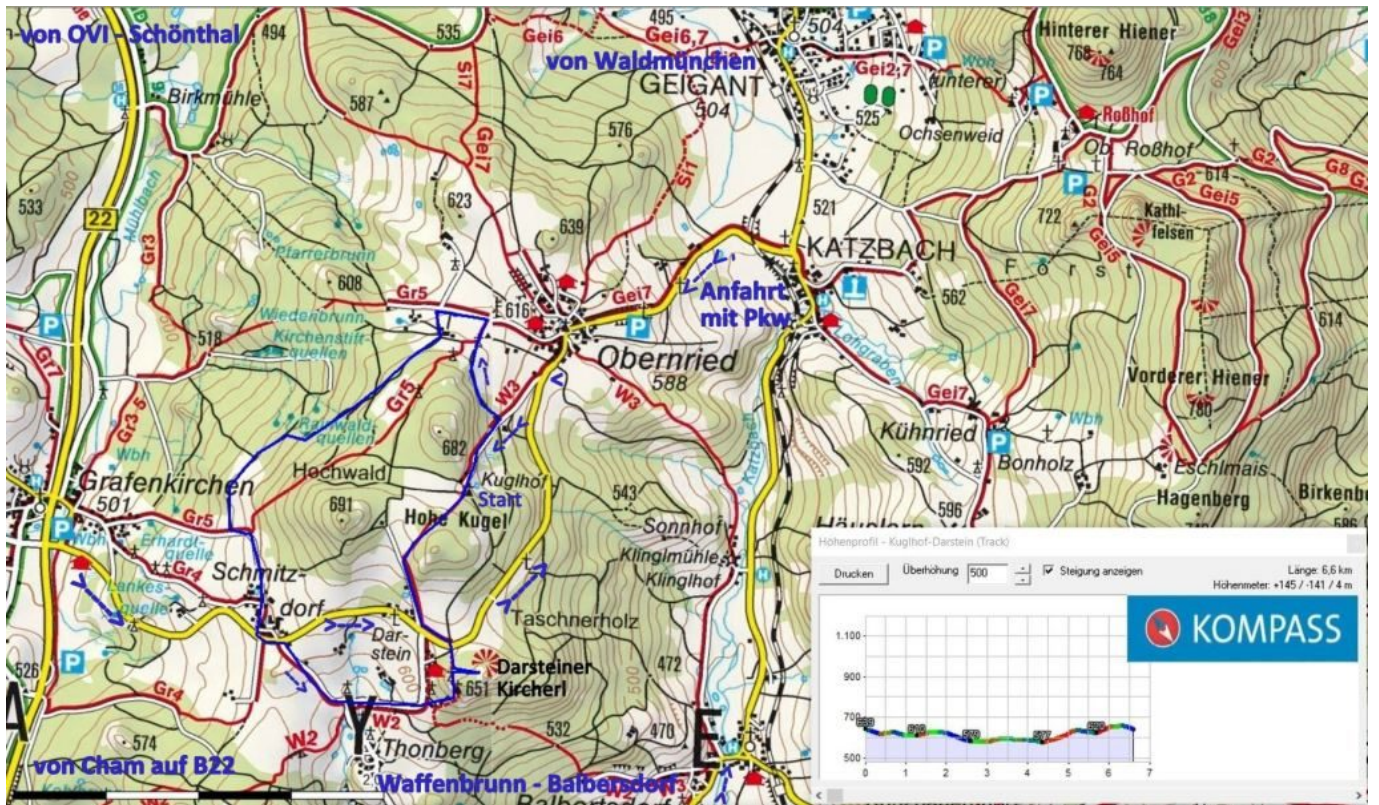
Mobil: 0173/ 5947879

Mail: waldaugen@t-online.de

Web: www.waldaugen.de



Das wunderschöne romantisch gelegene Darsteiner Kircherl ist
ei der Wanderung mit im Programm!



Anfahrt zum Kuglhof

**Traumhafte Herbstwanderwoche
mit Pilgerführer Rudi Simeth**



Kraft tanken – – Baum-Impulse – – Eichen-Baumdenkmale im
„Vergessenen Tal“ in Thchechien

Liebe Pilgerfreunde,

Mitte Oktober war eine **Traum-Pilger-Baum-Naturwoche** für mich.

Mit ganz lieben Menschen bin ich **auf Pilgerwegen und Goldsteigen um den Hohenbogen** gewandert.

Den Heiligen Wolfgang haben wir in den Marienkirchen Bad Kötzing und Neukirchen beim Heiligen Blut gefunden.

Mit Baumkarten haben wir die seelischen Botschaft der heimischen Bäume erfahren. Die Gäste kamen bis aus Oldenburg, Bremen, Köln, Kronach ... Es lief alles wie von selbst. Es schwebte ein Schutzengelsegen über der Woche. Die älteste Teilnehmerin war fast 84 Jahre alt. Bis auf eine Wanderung über den Hohenbogen hielt sie tapfer mit. Vom Kaitersberg sahen wir bei Traumwetter auch in die Viechtacher und Kollnburger Gegend, die ich durch das erwandern und erfahren der Kunst-und-Andacht-Projekte von Dorothea Stuffer vom Wolfgangspilgerverein sehr lieb gewonnen habe.

Jetzt habe ich das Bilderalbum der heilsamen Wanderwoche „Auf Pilgerwegen und Goldsteigen um den Hohenbogen“ fertig:

<http://www.waldaugen.de/alle-alben/!/oa/7489157/>

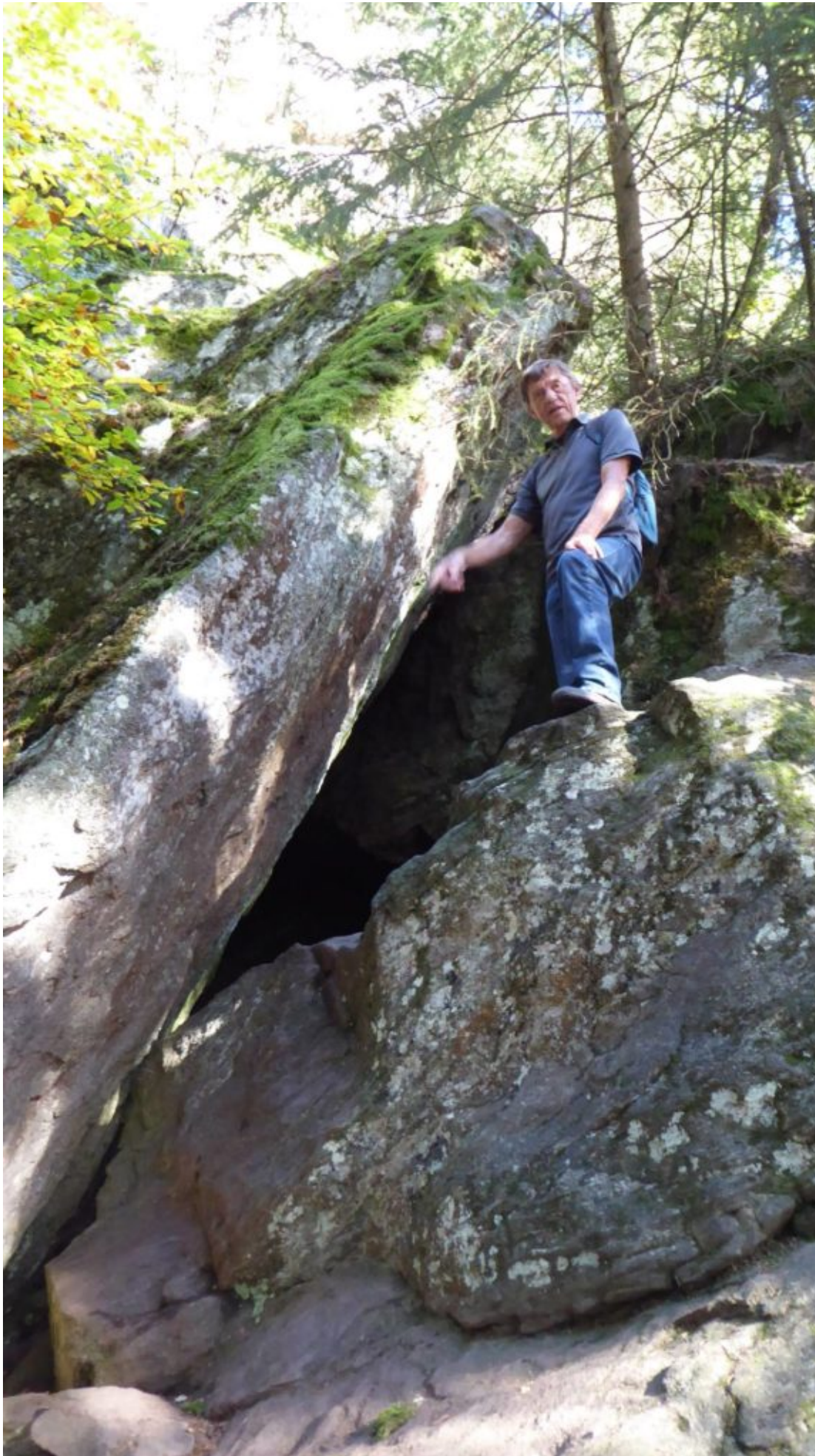
Die Diaschau ist mit Musik von „vuimera“, Landkarten der Touren und Baumimpulsen.



Hinauf zum Goldsteig über den Kamm des Kaitersberges



Rudi gibt ein „Ständchen“



Die Räuber

Heigl Höhle am Kaitersberg



Blick ins Zellertal

**Verabschiedung von Josef
Altmann am Ossergipfel**



Chodische Musikgruppe aus Mrakov vor dem Berghaus Hohenbogen.
 Im Hintergrund der Arber und der Ecker Sattel, wo der
 Wolfgangsweg Richtung Böbrach verläuft. Foto: Rudi
 Simeth

Am vergangenen Sonntag fand droben am Hohen Bogen die Verabschiedung von dem charismatischen Tourismusbeauftragten und beliebten Wanderführer Josef Altmann statt. Vor Ort sind viele freunde und öffentliche Ehrenleute und Geistliche dabeigewesen. Auch Pilger Rudi Simeth und nicht zuletzt Hildegard Weiler und Karla Singer vom Verein Pilgerweg St.Wolfgang. Über die Jahre ist eine herzliche Verbindung zu Josef Altmann entstanden – nicht zuletzt wegen so manchen gemeinsamen Pilgerwanderungen am Jakobsweg und Abschnitten des Wolfgangsweges.

Wir bedanken uns für zwei wunderschöne Fotos von Pilger Rudi und auf unsere Anfrage hin folgende Nachricht:

Liebe Pilgerfreunde,

ja, die Ära von Sepp Altmann hat viel Licht in's einstige

Dunkel an der Grenze gebracht.

Mit dem „Hinüber und Herüber“ auf „kleinen Grenzwegen“ ist in den vergangenen 25 – 30 Jahren viel mehr Gemeinsames entstanden, als wir zu Zeiten der hermetisch verriegelten Grenze des „Eisernen Vorhanges“ je ahnen konnten.

Sinnbildlich dafür ein Bild von Eschlkam heute Morgen im besonderen Licht – und dahinter die Finsternis, die uns aus manchen Nachrichten entgegen schlägt.



Blick nach Eschlkam am 4. November 2019 – Foto: Rudi Simeth – – Ein Foto mit durchaus symbolischer Aussage!

Es freut mich sehr, dass ich über die Jahre besonders auf Pilgerwegen einige Male Gruppen mitbegleiten durfte.

So auch auf dem Jakobsweg von Prag bis über den „Heiligen Berg“ Přeborn hinaus.

Neben Sepp Altmann ist ein großer Brückenbauer auch mein Schulkamerad Karl Reitmeier.

*Als Redakteur der Further Chronik hat er die Grenzöffnung
hautnah miterlebt.*

*Mittlerweile im Ruhestand berichtet er jede Woche als frei
schaffender Journalist auf seiner Böhmenseite über
Interessantes vom Nachbarland.*

*Mit der jungen chodischen Kapelle aus Mrakov hab ich hier ein
Bild mit ihm vor dem Berghaus Hohenbogen. Im Hintergrund mit
dem Arber und auch mit dem Ecker Sattel, wo der Wolfgangsweg
Richtung Böbrach verläuft.*

Herzliche Pilgergrüße

von Eurem Pilger Rudi

**Am Wolfgangstag zur
Wolfgangskapelle**



Karla

Singer und die beliebten Bitt-und Dank-Kreuze auf der
Wolfgangskapelle

Am 31. Oktober, dem Tag des heiligen Wolfgang, machten sich
unsere liebe Karla Singer und Hildegard Weiler, die am St.

Wolfgangshof Lebende, 1.Vorsitzende unseres Vereins Pilgerweg St. Wolfgang, auf den Kreuzweg hinauf zur Wolfgangskapelle.

Sie schmückten die Kirche der Jahreszeit entsprechend und lasen die vielen neuen Einträge im Kapellenbuch. Dann beteten sie und sangen ein altes Wolfgangslied. Beim Hinuntersteigen nahmen sie drei der Kreuze wieder mit zur „Talstation“, auf dass andere Pilger sie wieder betend hochtragen können. Wir bedanken uns für die schönen Fotos und freuen uns über diesen inspirierenden Wolfgang-Beitrag!



Rauhrei

f auf den Bäumen – Blick von der Wolfgangskapelle über den Bayerwald



Hildegard Weiler kümmert sich stets um das Kapellenbuch, in dem immer wieder neue und schöne Einträge zu finden sind. Seit August sind es 40 Einträge!

**Zwei Highlights in der
Christuskirche am
Reformationstag**



Bezirkskantor Aurel von Bismarck an der Orgel der
Christuskirche Viechtach

Mit einem ganz besonderen Festgottesdienst feierte am 31. Oktober die evangelische Kirchengemeinde den Reformationstag. Pfarrer Roland Kelber konnte die Gläubigen mit zwei Highlights zu frischem Glaubensmut motivieren:

Mit der von Bezirkskantor Aurel von Bismarck komponierten Kantate „Von guten Mächten wunderbar getragen“ – ein vertontes Gedicht von Dietrich Bonhoeffer – durchwoben mit dem 23. Psalm, das Ganze hochqualifiziert vorgetragen vom „S'Chörlein“. Diese bewegende Kantate wurde aktuell im Oktober in Zwiesel uraufgeführt. Aurel von Bismarck begleitete das Chörlein am E-Piano.



S'Chörlein leistet hervorragenden Gesang unter Leitung von Aurel von Bismarck am E-Piano.

Das zweite Highlight dieses wichtigen Festes der evangelischen Christen war eine ebenfalls bewegende Predigt des neu in den

Ruhestand getretenen Pfarrers Reinhold Fritsch aus Markt
Erkheim bei Mindelheim. Pfarrer Roland Kelber und Pfarrer
Reinhold Fritsch sind langjährige Freunde, die beide
Mitglieder des Pfarrer-Gebetsbundes sind.

„Komme mit all deinen Problemen und Nöten zuerst zu Gott.
Halte nichts zurück, traue dich die Tür aufzustoßen, und du
wirst erleben, wie dieser Gott mächtig helfen kann. Stelle
Gott nicht in eine Ansammlung anderer Hilfsmächte. Allein ER!
Nur so erfährst du die gesamte Tragkraft! Komme auch mit all
deinen Freuden zuerst und an erster Stelle zu Gott. Dann
bekommen die Geburtstage, die Enkelkinder, das opulente Mahl,
zu dem du eingeladen worden bist, den rechten Energieschub,
die rechte Würde und werden noch mehr mit wirklicher Freude
erfüllt.“

Pfarrer Reinhold Fritsch nimmt sich bei seiner emotional und
engagiert vorgetragenen Predigt kein Blatt vor den Mund und
berichtet spannend aus seinem Leben und seinen Erfahrungen mit
Gott – ernst, nachdenklich, dramatisch, realistisch und ebenso
humorvoll, überraschend, lustig. Er bezieht sich dabei
thematisch auf die Auslegung Dr.Martin Luthers „Das erste
Gebot“ aus dem „Großen Katechismus“.



Gastprediger Reinhold Fritzs predigt hinreißend.

„Ein feste Burg ist unser Gott“ – dieses Credo der evangelischen Christen von Dr. Martin Luther, imposant an der Orgel intoniert von Aurel von Bismarck, leitete den ermutigenden Gottesdienst ein, nach welchem die Gemeinde neu motiviert in den Abend und in die kommende Saison gehen durfte.



Pfarrer Roland Kelber feierte am Reformationstag mit seiner Kirchengemeinde einen großartigen Gottesdienst.



Goldener Altar (Tagetes)

Noch was anderes:

An alle Wolfgangsfreunde: Der Reformationstag am 31. Oktober ist gleichzeitig auch der Feiertag des heiligen Wolfgang. Gründungsmitglied unseres Vereins Pilgerweg St. Wolfgang Thomas Richwien sang im S'Chörlein. Nachmittags trafen sich in Böbrach Karla Singer und Hildegard Weiler vom Vorstand unseres Vereins für eine Andacht-Wanderung zur Wolfgangskapelle.



Thomas Richwien singt im S'Chörlein

„Wolfgangweg“-Infos am Pilgerforum Nürnberg



Anton Wintersteller, der Pilgerwegbeauftragte aus Österreich (links) , stellt mit seinem Nachfolger (rechts im Bild) den Österreichischen Part vom Wolfgangsweg vor. Mit dabei: Karla Singer vom Bayerischen Wolfgangsweg

Am 19. Oktober fand in Nürnberg zum ersten Mal ein Pilgerforum statt. Anton Wintersteller, Pilgerbeauftragter aus Österreich und rühriger Wolfgangspilger und Wolfgang-Weg-Verwirklicher betreute zusammen mit seinem Nachfolger einen Informationsstand. Karla Singer vom Verein Pilgerweg St.Wolfgang, der sich um die Strecke „Bayerwaldwolfgangsweg bis Regensburg“ kümmert, war vor Ort.



Der Österreichische Wolfgangweg hatte einen Info-Stand beim Pilgerforum in Nürnberg.

Karla Singer berichtet:

Weil es gestern so gut klappte mit dem Versenden, schicke ich hier gleich noch die Fotos vom **Pilgerforum in Nürnberg**, das dieses Jahr zum ersten Mal statt fand (in Hamburg seit mehreren Jahren). Zunächst war ein Gottesdienst in der Jakobskirche mit einer sehr interessanten Dialogpredigt, in dem man sich auch gegenseitig Segensbändchen umband mit dem Spruch: "Möge der Weg sich vor dir öffnen und möge Gott mit dir sein". Anschließend konnte man sich an den verschiedenen Ständen in der Kirche und im Haus (das seit 2015 als Pilgerstelle erschaffen wurde) hauptsächlich über den Jakobsweg informieren. Es gab aber auch Stände über andere Pilgerwege z.B. den Franziskusweg, den Marienweg, den Lutherweg und auch über den Österreichischen „Wolfgangweg“, da war ein großer Tisch mit tollen Informationen. Ich hatte mich bereits früh mit Toni (=Anton Wintersteller) getroffen, unserer Kontaktperson vom österreichischen Wolfgangsverein. Er stellte mir seinen Nachfolger vor. Es fanden viele wertvolle Gespräche und Begegnungen statt. Ich nahm auch das Angebot der Einzelsegnung an und bekam dabei ein zusätzliches Armbad mit dem Spruch : "Gott segne und behüte Dich". Natürlich waren auch meine lieben kolleg(inn)en vom Verein Pilgerweg St.Wolfgang im "Pilgerherzen" dabei. Anschließend war es ein richtiger Schock voll in die Fußgängerzone einzutauchen mit all dem Lärm, Konsum und gestressten Menschen! Das **Pilgerforum Nürnberg** soll nun jedes Jahr stattfinden, immer auch in St.Jakob. Ich hoffe, dass bis dahin unser Wolfgangsweg wieder etwas bekannter geworden ist und vor allem, dass ich noch viele Kilometer darauf laufen kann!

Viele gute Pilgerwünsche vom zur Zeit Wanderschaft Karla.

P.S.: Das folgende Foto zeigt St.Wolfgang am Wolfgangsaltar in der wunderschönen Nürnberger Lorenzkirche, in der ich anschließend alle Eindrücke nachwirken ließ:



Wolgangsdarstellung in der Nürnberger Lorenzkirche

Wir bedanken uns herzlich für den persönlichen Bericht bei unserem Vorstandsmitglied Karla Singer und für ihr Engagement vor Ort!